



Willkommen im Informationsservice Ihrer Kreishandwerkerschaft und Ihrer Innung!



Wir freuen uns, Sie herzlich begrüßen zu dürfen. Hier erwarten Sie spannende Neuigkeiten aus dem regionalen Handwerk, aktuelle Informationen zu betrieblichen und fachlichen Themen sowie Hinweise auf Veranstaltungen und Entwicklungen, die für Ihren Betrieb wichtig sind. Bleiben Sie informiert – kompakt, relevant und ganz nah am Handwerk!

Unsere TopThemen

 Anstehende Termine im dritten und vierten Quartal 2025

 Sie als Innungsmitglied sind gefragt!
Ein Apell unseres Kreishandwerksmeister - Handwerk braucht Haltung - und Ihre Stimme!

 Brandschutz im eigenen Handwerksbetrieb - schon gewusst?

✓ **Barrierefreie Websites: Jetzt handeln – das Gesetz verpflichtet!**

 Wetterbedingte Schäden im Handwerksbetrieb:
Was tun bei höherer Gewalt?

 Elektronische Zeit-Erfassung - Wer muss und wer nicht?

 **NEU!**
Unser Talk-Format:
"Der Obermeister spricht...."
Heute: mit Timo Gerstel // Obermeister der Kfz-Innung

 Vorankündigung erweitertes Schulungsangebot für das Spätjahr 2025 - Reinschauen lohnt sich!



Anstehende Termine und Veranstaltungen im dritten und vierten Quartal 2025

**Eröffnung der Ausstellung von Gesellenstücken des Schreinerhandwerks
2025**

 29.08.2025

**Schulung: Regressanspruch von Sozialversicherungsträgern aus § 110
SGB VII bei Verletzung von Unfallverhütungsvorschriften –
Geschäftsführer, Inhaber und leitende Angestellte haften mit Ihrem
Privatvermögen**

 03.09.2025

> Schulung noch buchbar, kontaktieren Sie uns gerne.

GESELL 2025 - Die Gesellenfreisprechungsfeier

 17.10.2025

Meisterfeier der Handwerkskammer Karlsruhe in Pforzheim

 25.10.2025

**Jahreshauptversammlung der Kreishandwerkerschaft Pforzheim /
Enzkreis**

 12.11.2025

Goldene Meisterfeier 2025

 17.11.2025



Vorrübergehend, eingeschränkte Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

! ACHTUNG GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DER SOMMERPAUSE

Vom 04.08.2025 - einschl. 29.08.2025 ist die Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft am Nachmittag nicht besetzt. Termine sind nur nach vorheriger Rücksprache möglich. Wir sind in dieser Zeit am Vormittag von 08:00 Uhr - 12:30 Uhr erreichbar.

! UMBAUARBEITEN IN DER GESCHÄFTSSTELLE IM SEPTEMBER 2025

Aufgrund von Umbauarbeiten in der Geschäftsstelle, sind wir im Zeitraum vom 01.09.2025 - 12.09.2025 nur eingeschränkt erreichbar. Vor einem Besuch in der Geschäftsstelle kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per Mail.

Tel.: 07231 313140

Mail: haberstroh@kh-pforzheim.de

! Für den Kfz-Bereich ist in dieser Zeit die Abholung von Plaketten nur nach vorheriger, telefonischer Bestellung und Terminierung der Abholung möglich. !



Ein Apell unseres
Kreishandwerksmeister

Handwerk braucht Haltung - und Ihre Stimme!

**Liebe Handwerkerinnen und Handwerker,
liebe Kolleginnen und Kollegen in der Innungen,**

unser Handwerk lebt von Zusammenhalt, von Austausch, von Engagement – und nicht zuletzt davon, dass wir gemeinsam an einem Strang ziehen, wenn es darum geht, unsere Interessen zu vertreten und unser Handwerk in der Region Pforzheim und dem Enzkreis sichtbar zu machen.

Doch gerade in letzter Zeit stellen wir fest: Es wird schwieriger, Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Es wird schwieriger, die Themen aufzugreifen und voranzubringen, die uns alle betreffen. Warum? Weil der direkte Draht zu Ihnen – zu Euch – leiser geworden ist.

Wir wissen, wie fordernd der Alltag in unseren Betrieben ist. Doch wenn die Kommunikation zwischen Ihnen, unseren Mitgliedern, und uns, der Innung, leiser wird, verlieren wir eine unserer größten Stärken: unsere gemeinsame Stimme. Und ohne diese Stimme können wir nicht gestalten. Der politische Einfluss wird schwieriger, der Ausbau von Netzwerken stockt, das Setzen von starken Impulsen flacht ab – kurz: es wird zunehmend schwieriger, die Zukunft unseres Handwerks mitzugestalten.

Deshalb rufe ich Sie ganz persönlich dazu auf:

Kommen Sie wieder verstärkt mit uns ins Gespräch. Suchen Sie den Austausch – mit unserer Geschäftsstelle, mit mir als Kreishandwerksmeister, und ganz besonders gerne auch mit Catarina Haberstroh, die mit großem Engagement für Ihre Anliegen da ist.

*Ob es Ideen für neue Veranstaltungsformate sind, Themen, die Sie bewegen, Probleme, die Sie beschäftigen, oder einfach der Wunsch, sich stärker einzubringen – **Ihre Impulse. Ihre Perspektiven. Ihre Energie.***

Nur wenn wir gemeinsam auftreten, wenn wir uns gegenseitig unterstützen, wenn wir voneinander hören, können wir dieses Netzwerk Innung mit Leben füllen. Und genau das ist es, was unsere Innungen ausmacht: ein starkes Miteinander, in dem sich jede und jeder wiederfindet, in dem jede Meinung zählt – und in dem gemeinsam mehr möglich ist als allein.

Nutzen wir dieses Netzwerk. Stärken wir es. Füllen wir es mit Ideen, mit Austausch, mit Leben.

Denn das Handwerk ist kein Selbstläufer. Es ist das, was wir alle daraus machen.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen – und darauf, gemeinsam mit Ihnen etwas zu bewegen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Frank Herrmann

Kreishandwerksmeister



Das Handwerk lebt vom Ehrenamt

Engagieren Sie sich – Gemeinsam fürs Handwerk!

Das Handwerk lebt vom Miteinander, vom Einsatz für die Gemeinschaft und von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Deshalb möchten wir Sie herzlich einladen, sich ehrenamtlich in Ihrer Innung einzubringen!

Ob als **Vorstandsmitglied, Meisterbeisitzer im Gesellenprüfungsausschuss** oder als **helfende Hand** bei Veranstaltungen und Aktionen – jede Unterstützung zählt und wird gebraucht.

Ihr Engagement stärkt nicht nur das Handwerk in unserer Region, sondern auch den Zusammenhalt unter Kolleginnen und Kollegen.

Bringen Sie Ihre Erfahrung, Ihre Ideen und Ihre Zeit ein – für eine starke Gemeinschaft im Handwerk. Wir freuen uns auf Sie!



Brandschutz im eigenen Handwerksbetrieb - schon gewusst?

Feuerwehrler - ♥-lich Willkommen

Wenn Sie Mitarbeiter im Betrieb haben, die sich im **aktiven Dienst** der freiwilligen Feuerwehr befinden und die **Grundausbildung durchlaufen haben** - können diese automatisch auch zum Brandschutzhelfer bestellt werden.

Wenn Sie Mitarbeiter haben, die sogar in **Führungsaufgaben** bei der freiwilligen Feuerwehr tätig sind (Gruppenführerstufe aufwärts) können diese sogar zum **Brandschutzbeauftragten bestellt werden**.

Und das Beste daran: Ohne dass eine weitere Ausbildung oder Schulung notwendig ist. Hier hilft die Vorschrift der DGUV 205-023 weiter. Gerne einlesen und informieren.

Aktive Feuerwehr'ler und Feuerwehr'lerinnen sind zudem **automatisch auch Ersthelfer** und können als solches im Betrieb bestellt werden. Auch hier ist keine zusätzliche Schulung oder Ausbildung zwingend notwendig.



Barrierefreie Websites: Jetzt handeln – das Gesetz verpflichtet!

Barrierefreiheit im Internet ist längst mehr als ein soziales Anliegen – sie wird zur gesetzlichen Pflicht. Mit dem **Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)** setzt Deutschland die EU-Richtlinie zum barrierefreien Zugang zu Produkten und Dienstleistungen um. Das betrifft auch **Websites und Online-Shops**. Ab dem **28. Juni 2025** müssen viele Unternehmen ihre digitalen Angebote barrierefrei gestalten – sonst drohen Sanktionen.

Warum ist das wichtig?

Rund 13 Millionen Menschen in Deutschland leben mit einer Behinderung – für sie ist digitale Barrierefreiheit essenziell. Aber auch ältere Menschen, Personen mit vorübergehenden Einschränkungen oder Nutzer mit langsamem Internet profitieren von klaren Strukturen, guter Lesbarkeit und technischer Zugänglichkeit. Barrierefreiheit verbessert die Nutzererfahrung – für alle.

Was regelt das Gesetz konkret?

Das BFSG verpflichtet bestimmte Wirtschaftsakteure, digitale Angebote wie Websites, Apps und E-Commerce-Plattformen barrierefrei zu gestalten. Dabei orientiert sich das Gesetz an internationalen Standards wie den **Web Content Accessibility Guidelines (WCAG 2.1)**.

Wen betrifft die Regelung?

Große und mittlere Unternehmen aus dem privaten Sektor mit digitalen Dienstleistungen, insbesondere Online-Shops, müssen ihre Websites bis spätestens **28. Juni 2025** barrierefrei umgestalten.

Kleine Unternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitenden und weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz sind **ausgenommen** – dennoch lohnt sich Barrierefreiheit auch hier aus wirtschaftlichen und ethischen Gründen.

Für den **öffentlichen Sektor** (z. B. Behörden, Bildungseinrichtungen) gilt bereits seit einigen Jahren die **Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0)**.

Jetzt aktiv werden!

Nutzen Sie die Zeit, um Ihre Website auf den Prüfstand zu stellen. Denn Barrierefreiheit bedeutet nicht nur gesetzliche Konformität, sondern auch mehr Sichtbarkeit, mehr Nutzerfreundlichkeit – und mehr Kundenzufriedenheit.



Wetterbedingte Schäden im Handwerksbetrieb: Was tun bei höherer Gewalt?

Stürme, Starkregen, Hagel oder plötzlicher Frost – extreme Wetterereignisse nehmen zu und stellen Handwerksbetriebe vor neue Herausforderungen. Schäden an Maschinen, Gebäuden oder durch Arbeitsausfälle können schnell teuer werden. Doch was ist zu tun, wenn der Betrieb wetterbedingt beeinträchtigt ist? Und wie können Sie sich im Vorfeld schützen?

Was tun im Schadensfall?

Schaden dokumentieren: Fotografieren Sie alle Schäden so detailliert wie möglich. Erfassen Sie auch den zeitlichen Ablauf.

Behörden und Versicherer informieren: Melden Sie den Schaden sofort Ihrer Versicherung – und gegebenenfalls der Berufsgenossenschaft oder Feuerwehr (z. B. bei Gefahren durch Wasser, Strom, Einsturz).

Notmaßnahmen einleiten: Sorgen Sie dafür, dass keine weiteren Schäden entstehen, z. B. durch provisorische Abdichtungen oder Absicherungen.

Mitarbeiter informieren und koordinieren: Passen Sie Arbeitszeiten, Aufgaben und Sicherheitsvorkehrungen an. Denken Sie auch an die Einhaltung der Arbeitsschutzrichtlinien.

Rücksprache mit Kunden halten: Kommunizieren Sie transparent über Verzögerungen oder Terminverschiebungen – das schafft Vertrauen.

Was zählt als höhere Gewalt?

"Höhere Gewalt" meint unvorhersehbare, außergewöhnliche Naturereignisse, die selbst bei größter Sorgfalt nicht verhindert werden können.

Wichtig: In vielen Fällen ist eine vertragliche Regelung nötig, damit sich Betriebe auf höhere Gewalt berufen können, etwa in Kunden- oder Lieferverträgen.

So schützen Sie sich im Voraus:

✓ **Versicherungsschutz prüfen:**

Eine **Betriebsunterbrechungsversicherung**, ergänzt durch eine **Elementarversicherung**, kann existenzsichernd sein. Auch Gebäude- und Inhaltsversicherungen sollten regelmäßig aktualisiert werden – besonders bei Investitionen in neue Technik oder Maschinen.

✓ **Risikoanalyse und Prävention:**

Lassen Sie Ihre Gebäude auf Schwachstellen prüfen (z. B. Dachabdichtung, Rückstausicherung). Schulungen für Mitarbeitende und ein Notfallplan für Extremwetterlagen helfen zusätzlich.

✓ **Digitale Dokumentation & Backup:**

Bewahren Sie wichtige Dokumente und Pläne digital (und cloudbasiert) auf – so sind Sie im Notfall schneller handlungsfähig.

Sie suchen noch den passenden Partner für Ihr Versicherungskonzept?

Sprechen Sie uns gerne an, wir beraten Sie gerne in der Auswahl ihres Versicherers. Als Innungsbetrieb haben wir Partner für Sie an der Hand - mit einmaligen Vorteilen.

#zeiterfassung

Pflicht zur elektronischen Zeiterfassung im Handwerk – Wer ist betroffen und wie ist hier eigentlich der Stand?

Seit dem Urteil des Bundesarbeitsgerichts (BAG) vom 13. September 2022 (Az. 1 ABR 22/21) und den Vorgaben des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) aus dem Jahr 2019 (C-55/18) ist klar: Arbeitgeber in Deutschland sind verpflichtet, ein objektives, verlässliches und zugängliches System zur Arbeitszeiterfassung einzuführen. Doch was bedeutet das konkret für Handwerksbetriebe?

Wer muss die Arbeitszeit elektronisch erfassen?

Grundsätzlich gilt: **Alle Arbeitgeber**, unabhängig von Branche oder Betriebsgröße, **sind zur Arbeitszeiterfassung verpflichtet**. Das betrifft auch Unternehmen im Handwerk – vom Malerbetrieb bis zur Kfz-Werkstatt.

Doch bisher gibt es **keine ausdrückliche Pflicht zur elektronischen Erfassung** – zumindest noch nicht. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat allerdings einen Gesetzesentwurf vorgelegt, der eine **elektronische Zeiterfassung verpflichtend** machen soll.

Geplanter Gesetzesentwurf zur elektronischen Zeiterfassung

Der Referentenentwurf des BMAS aus dem Jahr 2023 sieht unter anderem Folgendes vor:

Elektronische Erfassung von Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit.

Übergangsfristen: Für kleinere Betriebe (bis 10 Beschäftigte) ist eine längere Übergangszeit vorgesehen.

Ausnahmen: In tarifgebundenen oder tarifanwendenden Betrieben können durch Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung andere Regelungen getroffen werden.

Was bedeutet das konkret für Handwerksbetriebe?

Pflicht zur Zeiterfassung besteht jetzt schon – auch ohne Gesetz, durch BAG-Rechtsprechung.

Elektronische Erfassung wird kommen – es ist nur eine Frage der Zeit, bis die gesetzliche Regelung in Kraft tritt.

Handlungsbedarf besteht jetzt: Betriebe sollten sich frühzeitig mit digitalen Lösungen zur Arbeitszeiterfassung auseinandersetzen, insbesondere wenn sie mehr als 10 Mitarbeiter beschäftigen.

Fazit

Die Zeiten der handschriftlichen Stundenzettel laufen ab. Für Handwerksbetriebe bedeutet das: jetzt handeln, bevor die gesetzliche Pflicht zur elektronischen Zeiterfassung fixiert ist. Wer frühzeitig umstellt, spart später Zeit und Aufwand – und erfüllt schon jetzt die Anforderungen der aktuellen Rechtsprechung.

Ein Tipp aus der Geschäftsstelle - Apps als kleine Helferlein

In vielen kleinen Handwerksbetrieben sind die bisher üblichen Zeiterfassungssysteme am Markt oft **zu komplex**, **zeitaufwendig** und **zu teuer**, um sie effizient einzusetzen – insbesondere wenn nur ein bis wenige Mitarbeitende beteiligt sind. Deshalb empfehlen wir als Geschäftsstelle **Apps zur Zeiterfassung**, die sich **rechtssicher**, **intuitiv** und **kostengünstig** im Betrieb einführen lassen – und sowohl auf iOS als auch Android laufen.

Warum diese Apps besonders gut für kleine- und mittelständische Unternehmen geeignet sind

Einfach in der Bedienung – keine komplexen Programme, schneller Einstieg möglich

Kostengünstig – flexibel skalierbar je nach Mitarbeiterzahl

Rechtskonform – DSGVO, GoBD, korrekte Dokumentation von Anfang, Ende und Pausen im Sinne der aktuellen Rechtsprechung

Plattformunabhängig – alle funktionieren sowohl auf **iOS** als auch **Android**

Schnelle Einführung – oft sofort einsetzbar, ohne teure Schulungen oder Installation auf Servern



123erfasst

Speziell für Handwerksbetriebe entwickelt, funktioniert diese App sowohl auf Android- als auch iOS-Geräten. Sie ermöglicht die minutengenaue Erfassung von Arbeits-, Pausen- und Fahrtzeiten, projektspezifisch und offline nutzbar. Datenübertragung ins Büro erfolgt automatisch – GoBD- und DSGVO-konform. Besonders geeignet für den schnellen Einstieg mit kostenfreier Basis-Version



Clockodo

Ein solides Tool für kleine und mittlere Unternehmen: minutengenaue Zeiterfassung über App oder Web, nachträgliches Buchen, Projektzuordnung, Übersicht über Auswertungen und Integration in Lohnabrechnung. Datenschutz vollständig nach DSGVO, mit Serverstandorten in Deutschland. Ca. 4 €/Monat je Nutzer für Basis, ca. 9 €/Monat für Projektfunktionen



timr

Für rund 8 € pro Nutzer/Monat bietet timr alles, was kleine Betriebe benötigen: Arbeitszeit, Pausen, Urlaubskonten, Projekte, Aufgaben, Geofencing, QR-Code-Timestamping. Finanzamt- und DSGVO-konform, mit webbasierter und mobiler Nutzung auf Android und iOS

Neu!

"Der Obermeister spricht....."

Unser Talk-Format

Heute mit: Timo Gerstel von der Kfz-Innung Pforzheim / Enzkreis

”

-Timo Gerstel, Obermeister der Kfz-Innung
Pforzheim / Enzkreis

”



1. Was bewegt Sie aktuell im Handwerk – beruflich oder persönlich?

„Es freut mich sehr zu sehen, dass das Handwerk wieder mehr Anerkennung bekommt – sowohl politisch als auch gesellschaftlich. Und man kann heute wieder richtig gut davon leben! Was mich aber auch beschäftigt, ist der Fachkräftemangel. Es fehlt an jungen Menschen, die den Beruf ergreifen wollen. Dabei ist Handwerk etwas Großartiges! Wir sind Macher, Schaffer – Menschen, die anpacken. Wir müssen diese Begeisterung noch viel stärker nach außen tragen. Auch deshalb machen wir dieses Format – um zu zeigen, wie viel Herzblut im Handwerk steckt.“

2. Was begeistert Sie an Ihrem Gewerk immer wieder?

„Unser Kfz-Gewerk ist unglaublich wandelbar. Elektromobilität, Wasserstoff, digitale Diagnosesysteme – die Technik entwickelt sich ständig weiter. Und das Tolle ist: Unsere Leute entwickeln sich mit! Sie sind bereit, sich ständig neu einzulassen, zu lernen und Neues zu beherrschen. Dieser Spirit, dieses Mitziehen – das fasziniert mich immer wieder.“

3. Was war Ihr bisher schönster oder stolzester Moment als Obermeister?

„Es gibt nicht den einen Moment – aber viele bewegende. Besonders bei den Prüfungen: Wenn man junge Menschen über dreieinhalb Jahre begleitet und sieht, wie sie wachsen, wie sie ihren Weg finden und am Ende als echte Fachkräfte vor einem stehen – das macht mich unheimlich stolz. Das sind die Momente, in denen man spürt, wie wichtig unsere Arbeit ist.“

4. Was würden Sie jungen Menschen mit auf den Weg geben?

„Handwerk hat goldenen Boden – und das ist mehr als nur ein Spruch. Das Handwerk bietet heute so viele Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung wie kaum ein anderer Beruf. Es ist vielseitig, kreativ und gibt einem die Chance, jeden Tag etwas Sichtbares zu schaffen. Ich sage: Probiert es aus! Wer im Handwerk arbeitet, kann selbst gestalten – beruflich und persönlich.“

5. Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihres Handwerks – realistisch oder visionär?

„Ich wünsche mir wieder mehr Miteinander – zwischen Politik, Herstellern und uns freien Werkstätten. Im Moment fühlt es sich eher wie Gegeneinander an. Vor allem das Vertrauen in unsere Branche muss wieder gestärkt werden – gerade nach dem Diesel-Skandal. Aber ich bin überzeugt: Die Kfz-Branche hat gezeigt, dass wir es anders können – elektrisch, klimafreundlich und mit Innovationskraft.“

6. Was bedeutet Ihnen das Amt als Obermeister?

„Ich habe mich bewusst für dieses Amt entschieden – ich wollte Verantwortung übernehmen und etwas bewegen. Besonders wichtig ist mir, junge Menschen ans Handwerk heranzuführen und unserer Branche hier in der Region mehr Zusammenhalt zu geben. Der Wegfall des Pforzheimer Automarkts hat eine Lücke hinterlassen – jetzt brauchen wir neue Orte des Austauschs. Das Ehrenamt spielt dabei eine zentrale Rolle: Prüfungen, Überwachungen wie bei der AU – ohne unsere ehrenamtlichen Prüfer wäre das alles nicht möglich. Ich bin stolz auf unser starkes Team!“

7. Gibt es etwas, das Ihnen Hoffnung macht – trotz aller Herausforderungen?

„Ja, absolut! Nach einer Zeit der Zurückhaltung spüren wir wieder mehr Interesse am Kfz-Handwerk. Junge Menschen melden sich, wollen lernen, wollen mitmachen. Wenn es uns jetzt noch gelingt, sie im Handwerk zu halten und nicht an die Industrie zu verlieren – dann haben wir eine echte Chance, gemeinsam viel zu bewegen.“

8. Welcher handwerkliche Wert darf Ihrer Meinung nach nie verloren gehen?

„Die Bereitschaft zu helfen – ohne Wenn und Aber. Nicht immer erst ans Geld denken, sondern einfach da sein, wenn man gebraucht wird. Manchmal ist es nur ein kleiner Handgriff, der für uns selbstverständlich ist – für den Kunden aber die Welt bedeutet. Diese Haltung macht das Handwerk aus, und sie darf nie verloren gehen.“

~ Herzlichen Dank an Timo Gerstel, für den offenen Talk und seine Teilnahme am Format. 😊



Business Netzwerk "LinkedIn"

NEU! Jetzt schon voranmelden und teilnehmen

Kostenloser Onlinekurs: Ihr professionelles LinkedIn-Profil – Schritt für Schritt

Nach der Sommerzeit (ca. Ende Oktober) bieten wir einen kostenfreien Onlinekurs an, in dem wir Ihnen live zeigen, wie Sie ein überzeugendes LinkedIn-Profil erstellen und gezielt nutzen können.

Der besondere Vorteil: Während der Live-Demo können Sie Ihr Profil parallel mit uns gemeinsam einrichten – praxisnah und direkt umsetzbar.

Interessiert? Dann melden Sie sich gerne schon jetzt bei Frau Haberstroh, die den Kurs leiten wird, um erste Informationen zu erhalten.



Künstliche Intelligenz im Handwerk

NEU! Jetzt schon voranmelden und teilnehmen

Einführung in Künstliche Intelligenz – verständlich und praxisnah

Noch in diesem Jahr werden wir eine Präsenzveranstaltung zum Thema Künstliche Intelligenz im Handwerk anbieten. In einer Live-Demo erhalten Sie einen verständlichen Einstieg in die Grundlagen von KI – und erfahren, wo und wie sie heute schon eingesetzt werden kann und auch Ihren Arbeitsalltag vereinfachen und ergänzen kann.

Das Besondere: Keine Theorie, nicht noch einer der nur davon spricht, sondern sie können aktiv mitmachen und die vorgestellten Anwendungen direkt selbst ausprobieren – ganz ohne Vorkenntnisse.

Interesse? Melden Sie sich gerne schon vorab bei Frau Haberstroh, um weitere Informationen zu erhalten.



Ihre Themenredaktion

Wir arbeiten ab sofort regelmäßig Themen für Sie aus, die wir Ihnen über unseren Informationsservice zur Verfügung stellen.

Sie haben Ideen und Vorschläge die Ihre Handwerkskollegen*innen Interessieren könnten?

Gerne nehmen wir auch die Themen auf, die Sie bewegen!

Schreiben Sie uns hierzu gerne an.



Kreishandwerkerschaft Pforzheim / Enzkreis KdÖR

Unsere Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle:

Montag - Donnerstag von 08:00 Uhr - 17:00 Uhr

Freitag -geschlossen-
>Termine nur nach vorheriger, telefonischer Vereinbarung

Wilferdinger Straße 6 in 75179 Pforzheim
Tel.: 07231 313140
Mail: haberstroh@kh-pforzheim.de

Diese E-Mail wurde an **ALLE_INNUNGEN_PF_ENZ** versendet.

Fachlich fundiert. Klar formuliert. Aus der Kreishandwerkerschaft.

Hinweis zur redaktionellen Verantwortung und Haftung

Die inhaltliche Ausarbeitung dieses Newsletters erfolgt durch die Kreishandwerkerschaft Pforzheim / Enzkreis. Alle Inhalte wurden mit größter Sorgfalt recherchiert und basieren auf allgemein zugänglichen, öffentlich einsehbaren Quellen, rechtlichen Grundlagen sowie fachspezifischen Veröffentlichungen.

Trotz sorgfältiger Prüfung können wir keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Fachinformationen übernehmen. Insbesondere können kurzfristige gesetzliche Änderungen, fachliche Neuentwicklungen oder tagesaktuelle Ereignisse, die nach Abschluss der redaktionellen Arbeit eintreten, im Newsletter nicht berücksichtigt werden. Eine Haftung für daraus resultierende Folgen ist ausgeschlossen.